

INFORMATION

zur Pressekonferenz

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Bildungsreferentin

und

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Sandra Hödelsberger, BEd
Schulleiterin VS St. Martin im Mühlkreis

am 3. Juli 2023
zum Thema

**Schulschluss in Oberösterreich –
Rückblick und Ausblick**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Schluss in Oberösterreich – Rückblick und Ausblick“

„Am Ende dieses Schuljahres blicken wir auf die letzten Monate zurück und welche Herausforderungen gemeinsam bewältigt, welche Entwicklungen angestoßen wurden und welche Erfolge wir feiern dürfen. Ich danke zuerst den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz – sie sind der Mittelpunkt unseres Tuns, und alle Bemühungen im Schulwesen gelten ihrer Entwicklung. Ich danke auch den Pädagoginnen und Pädagogen sowie den Eltern, die gemeinsam mit Kompetenz und Engagement ein schönes Schuljahr möglich gemacht haben. Zusammenhalt und der Blick nach vorne haben alle motiviert an einem Strang zu ziehen. Vielen Dank für die Kraft und die Arbeit, die alle für das Bildungsland Oberösterreich, für die Zukunft unseres Landes geleistet haben“, bilanziert **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander**.

Aufregende Zeit bis zum ersten Schultag

Für das kommende Schuljahr haben sich in oö. Volksschulen insgesamt 15.741 Kinder neu angemeldet. Das sind um 514 Schülerinnen und Schüler mehr als heuer.

Diese teilen sich auf die Oberösterreichischen Bezirke wie folgt auf:

Linz-Stadt	1.806	Linz-Land	1.689
Steyr-Stadt	325	Perg	735
Wels-Stadt	699	Ried	682
Braunau	1.142	Rohrbach	609
Eferding	332	Schärding	559
Freistadt	752	Steyr-Land	686
Gmunden	1.051	Urfahr-Umgebung	871
Grieskirchen	699	Vöcklabruck	1.563
Kirchdorf	610	Wels-Land	931

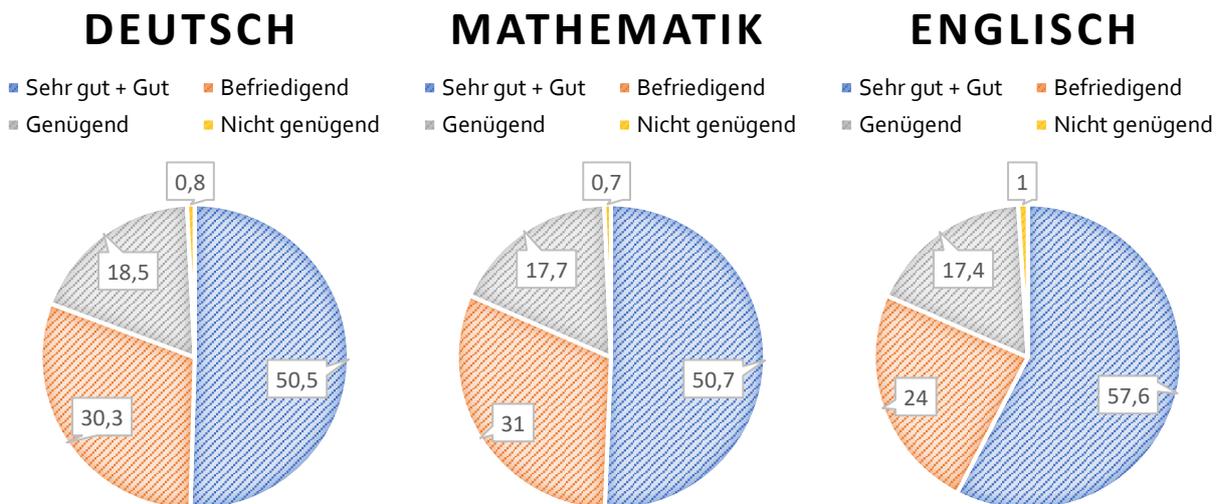
Gratulation: Sehr erfreuliche Maturaergebnisse aus OÖ

Insgesamt 6.233 Kandidatinnen und Kandidaten traten heuer zur Reife- und Diplomprüfung an.

„Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten und die Möglichkeit für jede und jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Gerade in den herausfordernden Zeiten der vergangenen Jahre sind die wirklich guten Ergebnisse der Reife- und Diplomprüfungen der Schülerinnen und Schüler aus Oberösterreich ein besonders erfreuliches Zeichen. Wir gratulieren allen zur bestandenen Reife- und Diplomprüfung“, freuen sich **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland** und **Bildungsdirektor Alfred Klampfer**.

Die hier gezeigten Beurteilungen sind die Endnoten bzw. Klausurnoten inklusive Jahresnoten nach Kompensationsprüfungen.

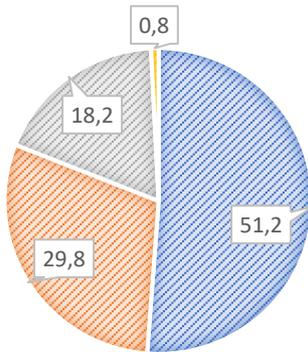
AHS-Ergebnisse aus OÖ:



AHS-Ergebnisse ÖSTERREICH:

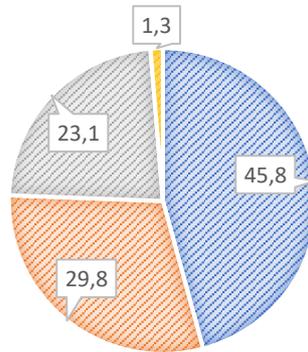
DEUTSCH

- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



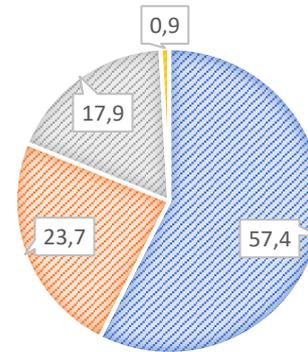
MATHEMATIK

- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



ENGLISCH

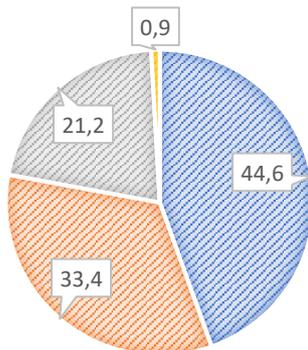
- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



BHS-Ergebnisse aus OÖ:

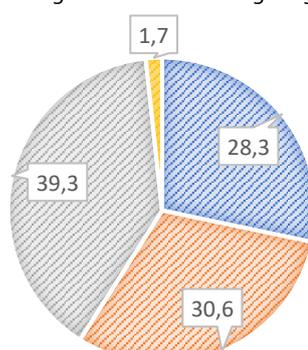
DEUTSCH

- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



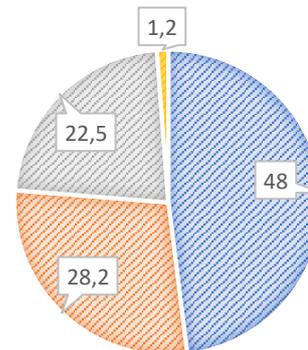
ANGEWANDTE MATHEMATIK

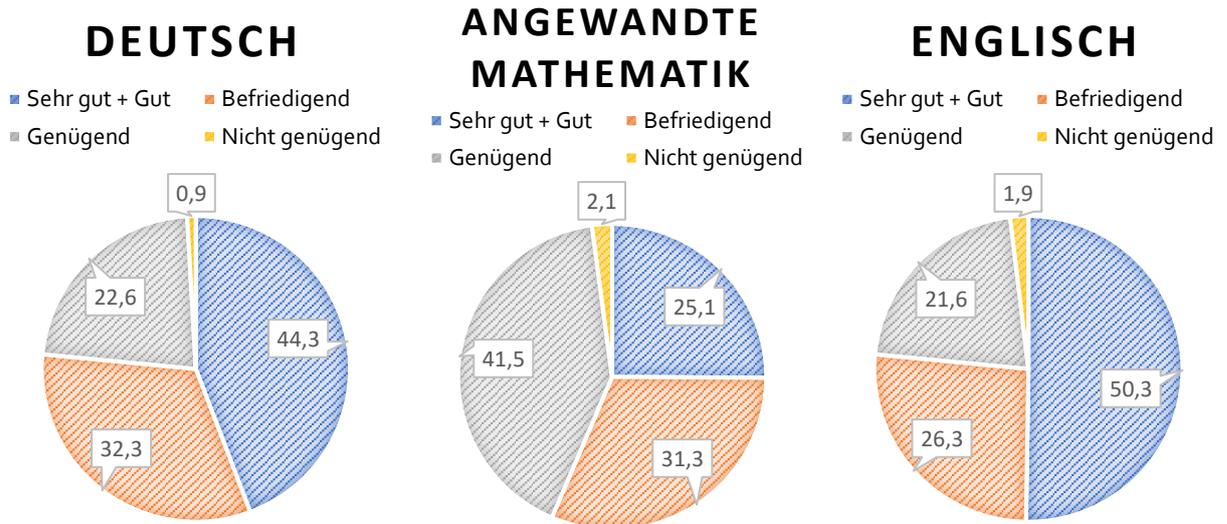
- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



ENGLISCH

- Sehr gut + Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Nicht genügend



BHS-Ergebnisse aus ÖSTERREICH:

„Die Ergebnisse aus Oberösterreich sind erfreulich. Sie zeigen, dass es trotz teilweiser herausfordernder Bedingungen in den letzten Jahren gelungen ist, Dank des Engagements der Pädagoginnen und Pädagogen sowie des Eifers der Jugendlichen, diese großartigen Leistungen abzurufen. Es freut uns, dass so viele nun entspannt in ihren neuen Lebensabschnitt starten können“, so Haberlander.

Modellregion für die tägliche Bewegungseinheit

„Sport hält fit und gesund – das ist bekannt. Besonders Bewegung in jungen Jahren ist wichtig und ein erster Schritt zu einem aktiven und gesundheitsbewussten Leben. Daher ist es eines der größten Ziele des Bewegungs- und Sportunterrichts, die Kinder und Jugendlichen zu außerschulischem und lebenslangem Sporttreiben zu animieren. Wir freuen uns, dass ab Schulbeginn in einer Pilotregion die tägliche Bewegungseinheit erprobt wird. Nur der Schulsport bewegt alle Kinder. Wichtig ist uns dabei die Vielseitigkeit. Es geht nicht nur um Ballspiele oder Leichtathletik – Schulsport beinhaltet und kann viel mehr. Das haben auch die Schülerinnen und Schüler

an den Pilotschulen im letzten Schuljahr erlebt“, sind **Haberlander und Klampfer** erfreut über den Start der täglichen Bewegungseinheit.

Die Umsetzung erfolgte auf Basis eines 3-Säulen-Modells:

Säule 1

- ✓ kurze Bewegungsinterventionen in kognitiven Fächern
- ✓ Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der richtigen Ernährung

Säule 2

- ✓ Kooperation mit umliegenden Vereinen bzw. Sportverbände, deren Trainerinnen und Trainer eine zusätzliche Bewegungseinheit leiten.

Säule 3

- ✓ Bedarfsorientiertes Bewegungsangebot für Schülerinnen und Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen Bewegungsförderung in Anspruch nehmen sollten.

In Oberösterreich starteten wir zu Schulbeginn in der Pilotregion, die Teile des Oberen Mühlviertels, des Bezirks Rohrbach sowie den Westen des Bezirks Urfahr-Umgebung umfasst.

Die zusätzlichen Bewegungseinheiten werden über die so genannten Bewegungscoaches abgewickelt, die bei den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION angestellt sind und vom Bund (Sportministerium) bezahlt werden. Diese Verbände teilen sich die Schulen auf und halten die Bewegungseinheiten im Zuge der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit ab. Die Bewegungscoaches – von Trainerinnen und Trainern über Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler bis zu ehemaligen

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler – kommen in die Schulen und bewegen sprichwörtlich die Schülerinnen und Schüler. Die TBuS-Einheiten werden im schulischen Kontext als „Freizeitstunde/Fensterstunde“ abgehalten. Das Pilotprojekt läuft zwei Jahre und soll dann in jedem Bundesland, in jeder Region weiter ausgebaut und ausgerollt werden. Folgende Schulen und Kindergärten sind aktuell im Pilotprojekt in Oberösterreich mit dabei.

An folgenden Standorten war es in diesem Schuljahr sportlicher:

VS St. Martin im Mühlkreis, VS St. Veit im Mühlkreis, VS Puchenau, VS Ulrichsberg, VS Julbach, VS St. Peter am Wimberg, TNMS Lembach, VS Lembach, VS Eidenberg, VS Nebelberg, VS Feldkirchen, VS Kleinzell, VS Engerwitzdorf, KIGA Ottensheim (Lerchenfeldstraße), KIGA Ottensheim (Linzerstraße), KIGA Ottensheim (Feldstraße), KIGA Lembach

Über die Bezirksgrenzen hinausgehende Pilotstandorte:

VS Jahnschule, VS Gutau, VS Hagenberg, VS Neumarkt im Mühlkreis, VS Langenstein, Pfarrkindergarten Pregarten, VS Aubrunnerweg, KIGA Hatmayrgut

„An unserer Schule waren wir von Anfang an begeistert von der Idee und freuten uns vom ersten Tag weg über die gelungene Umsetzung. Wir alle, ob Kinder oder Lehrerinnen, sind überzeugt von diesem Konzept. Die tägliche Bewegung und Sport-Einheit hat zum Effekt geführt, dass alle mit viel mehr Energie und Elan den Tag bewältigen können. Die Lust und Freude an der Bewegung ist bei allen vorhanden. Kinder müssen sich nicht nur, sondern wollen sich auch unbedingt sportlich betätigen. Wir können hier wichtige Arbeit für ein gesundes und ausgeglichenes Leben leisten“, erklärt **Sandra Hödelsberger, Schulleiterin der Volksschule St. Martin.**

Viele Schulen bieten saisonal abhängigen Bewegungsunterricht an, z. B. Schwimmen, Wandertage, Nordic Walking oder Eislaufen. Zahlreiche bewegungsorientierte Angebote gibt es auch als unverbindliche Übungen bzw. im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. Vielfältige Bewegungserfahrungen beeinflussen unter anderem auch die mathematische Problemlösefähigkeit sowie die Schreib- und Lesekompetenz.

Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland: *„In unseren Schulen spielt daher Bewegung auch über die im Stundenplan vorgesehenen Sportstunden hinaus eine wichtige Rolle. Denn aktive Kinder werden zu aktiven Erwachsenen, die Wert auf ihre Gesundheit legen und sich oft auch bewusster ernähren. Mangelnde Bewegung hingegen ist die Ursache für viele chronische Krankheitsbilder und wirkt sich negativ auf den Lernerfolg aus. Ich freue mich daher besonders, dass in einer Pilotregion die tägliche Bewegungseinheit erprobt wird. Es ist wichtig, Spaß an der Bewegung zu vermitteln, für die Gesundheit und auch, weil Bewegung und Pädagogik einfach zusammengehören. Es geht nicht nur um Ballspiele oder Leichtathletik – Schulsport beinhaltet und kann viel mehr. Das haben auch die Schülerinnen und Schüler an den Pilotschulen erleben dürfen.“*

„Nicht nur ich, sondern auch die Schulen und elementarpädagogischen Einrichtungen freuten sich über die sportliche Neuerung. Die Rückmeldungen aus den Standorten sind durchwegs positiv. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten sind begeistert über den täglichen sportlichen Ausgleich“, so Klampfer.

1.825 Neuanstellungen in OÖ

Im aktuell laufenden Schuljahr haben wir in Oberösterreich insgesamt 1.825 Neulehrerinnen und Neulehrer angestellt. Für das im Herbst startende 2023/24 gibt es noch einen Bedarf, den wir täglich versuchen zu decken.

„Der Lehrerberuf ist auch in Oberösterreich ein Thema, mit dem wir uns intensiv auseinandersetzen. Wir wissen, dass unter anderem die Verlängerung des Studiums zu dieser aktuellen Situation geführt hat. Daher spreche ich mich für eine Verkürzung der Lehrenden-Ausbildung aus. Diesbezüglich sind wir auch schon an den zuständigen Minister herangetreten. Wir erhoffen uns nach der Evaluierung eine Berücksichtigung dieser Forderung. Unser Ziel ist ganz klar die beste Bildung für alle Kinder und Jugendliche. Aktuell gelingt uns das trotz der herausfordernden Personalsituation nur dank des unermüdlichen Einsatzes der Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schulleiterinnen und Schulleiter an den Standorten, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte“, erklärt **Haberlander**.

„Wir sind in Oberösterreich immer auf der Suche nach engagierten und motivierten Personen, die Lehrer oder Lehrerin werden wollen. Es ist eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe, die mit viel Verantwortung einhergeht. Die Pädagoginnen und Pädagogen spielen für die Zukunft unseres Landes eine enorme Rolle, da sie der nachfolgenden Generation Wissen und Werte vermitteln und ihnen ein Vorbild sind. Alle, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, lege ich diesen schönen Beruf ans Herz“, so **Klampfer**.

In Oberösterreich werden wir nicht müde, für den Lehrberuf zu werben. Dazu gibt es in Oberösterreich eine wichtige Kampagne im Herbst. Jährlich werben wir mittels „Ich werde Lehrer/in“-Plakaten und Informationen rund ums

Studium von den Pädagogischen Hochschulen. Alle maturaführenden Schulen erhalten hier Informationen rund um das Studium, die Möglichkeiten und die Tage der offenen Tür an den beiden Hochschulen. In der Aussendung verweisen wir auch auf die Klasse Job-Kampagne des Bundes, die besonders auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger ansprechen soll.

Die nächsten Ausschreibungs- und Bewerbungszeiträume für das Schuljahr 2023/24 starten am 24. August 2023 für den Pflichtschulbereich bzw. 8. September für den höheren Schulbereich.

Kinder im häuslichen Unterricht

Insgesamt 1.408 Schülerinnen und Schüler wurden zum häuslichen Unterricht abgemeldet, 299 Pflichtschul Kinder waren es noch im Schuljahr davor. Ins Schuljahr 2022/23 starteten wir dann mit spürbar weniger Kinder im häuslichen Unterricht.

Auflistung nach Bildungsregion // Stand Schulanfang

Linz	ST-KI	GM-VB	Innvierte I	WE-GR-EF	Mühlvierte I	gesamt
32	97	111	141	80	164	625

Auflistung nach Bildungsregion // Stand Schulschluss

Linz	ST-KI	GM-VB	Innvierte I	WE-GR-EF	Mühlvierte I	gesamt
30	59	94	100	50	90	423

„Mit der Rückkehr der 202 Kinder aus dem häuslichen Unterricht haben wir fast den Stand von vor der Pandemie erreicht, was uns sehr freut. All diesen Schülerinnen und Schülern wurden das gemeinsame Lernen sowie die

Erlebnisse mit Freundinnen und Freunden wieder ermöglicht, die ein wichtiger Teil in der Entwicklung sind. Kinder gehören unter Kinder. Wir tun vieles im Land um allen die beste Bildung zu ermöglichen, daran sollte man auch alle teilhaben lassen“, so Klampfer.

Seit erstem Juni laufen aktuell die Externistenprüfungen an den Schulen. Die am Ende des Schuljahres abzulegende Externistenprüfung der Kinder und Jugendlichen vor einer Prüfungskommission wird zeigen, wie gut die Eltern ihren Kindern in diesem Jahr den nötigen Lernstoff vermitteln konnten. Sollten die Prüfung nicht bestanden werden, müssen diese Kinder das Schuljahr in der Klasse wiederholen. Eine Abmeldung zum häuslichen Unterricht ist dann nicht mehr möglich. Aktuell laufen die Prüfungen noch. Eine Übersicht über diese Tests wird nächste Woche erwartet.

Musikalische Auszeichnungen

Im Frühjahr wurden insgesamt 74 Schulen als „Meistersingerschulen“ ausgezeichnet. Das bereits zum 6. Mal vergebene Gütesiegel erfreut sich jährlich großer Beliebtheit. Die hohe Anzahl an „singenden Schulen“ ist ein sichtbares Zeichen für funktionierende und hochwertige Zusammenarbeit von den jungen Sängerinnen und Sängern, ihren Chorleiterinnen und Chorleitern sowie dem Umfeld, wie z.B. den Direktionen aber auch den Elternvereinen.

„Wer Kunst und Kultur in jungen Jahren kennenlernt, wird immer wieder darauf zurückkommen. Das gemeinsame Singen in einem Chor ist eine bereichernde Erfahrung für Alt und Jung. Das Gütesiegel ist ein Zeichen dafür, dass an diesen Schulen auch die kreativen, musischen und künstlerischen Kompetenzen der Kinder gefördert werden, selbst in den letzten hierfür besonders herausfordernden Monaten“, **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Das „Meistersinger-Gütesiegel“ wurde gemeinsam vom Chorverband Oberösterreich, mit Präsident MMag. Harald Wurmsdobler an der Spitze, und der Bildungsdirektion Oberösterreich initiiert. Ausgezeichnet werden damit Schulen in ganz Oberösterreich, die sich für das gemeinsame Singen engagieren. Das Gütesiegel wird von einer Fachjury für jeweils ein Jahr vergeben. Notwendig, um damit ausgezeichnet zu werden, sind ein Schulchor, die Integration der Chorstunden in den Stundenplan, dokumentierbare musikalische Aktivitäten in- und außerhalb der Schule, sowie regelmäßige Fortbildungen der Chorleiter/innen und Sänger/innen.

„Das Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen aber auch das musikalische Talent der Schülerinnen und Schüler ist wirklich beeindruckend. Es freut mich sehr, dass wir in Oberösterreich dieser Begabung eine Bühne bieten und diesen Kindern und Jugendlichen die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen.“, so Bildungsdirektor Alfred Klampfer.

Erfolgreicher Start der MINT-Mittelschulen in Oberösterreich

Das nun endende Schuljahr startete mit einem neuen Schulversuch. Insgesamt fünf oberösterreichische Mittelschulen wurden zu MINT-Mittelschulen. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und dies wurde an diesen Schulen als neu geschaffener Unterrichtsgegenstand unterrichtet. Der Bund folgt hier dem erfolgreichen oberösterreichischen Vorreiterprojekt der Technischen Naturwissenschaftlichen Mittelschulen, kurz TNMS.

In den MINT-Mittelschulen wird als eigener, neuer sowie fächerübergreifender und projektorientierter Unterrichtsgegenstand Mathematik, Technik und Design, Biologie und Umweltkunde, Digitale Grundbildung, Geometrisches

zeichnen, Physik und Chemie gelehrt. Dafür stehen zusätzliche elf Wochenstunden zur Verfügung. Für MINT wurde ein eigener Lehrplan entwickelt, der im Rahmen des Schulversuchs erprobt wird.

An folgenden fünf Schulstandorten gibt es diesen Schwerpunkt:

1. digi.TNMS Altheim
2. digi.TNMS Scharnstein
3. Mittelschule Wartberg an der Krems
4. TN2MS Losenstein
5. Mittelschule Bad Leonfelden

Nach dem ersten Jahr ziehen die Standorte positive Bilanz. Die Rückmeldung an den Schulen ist gut und sprechen für eine gelungene Umsetzung des Schulversuchs.

„Wir sehen klar, dass sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen immer rascher in Richtung MINT-Fächer entwickeln und wir unterstützen diese Entwicklung mit der Erweiterung des Angebots mit den technisch-wissenschaftlichen Mittelschulen mit einem Schwerpunkt Digitalisierung. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die Schul- und Unterrichtsentwicklung in diese Richtung rasch voranzutreiben“, erklärt die **LH-Stellvertreterin**.

Talentförderung an Oberösterreichs Schulen

Oberösterreich ist überzeugt: Talente braucht das Land! Sie denken über den Tellerrand hinaus und gestalten unsere Zukunft: „Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass wir ‚high potentials‘ möglichst früh entdecken und sie dann

individuell fördern bzw. kontinuierlich begleiten“, betont **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander**.

Talente Oberösterreich ist eine österreichweit einmalige Institution, zur Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen. Mit ein Grund, warum Oberösterreich im Bereich der Begabtenförderung österreichweit führend ist.

„Unser Ziel muss es sein, unsere talentierten Kinder und Jugendlichen möglichst früh zu entdecken und sie dann individuell und nach Begabung kontinuierlich zu begleiten und zu fördern. Das gelingt uns in Oberösterreich schon wirklich gut. Im Kompetenzzentrum Talente Oberösterreich begleiten wir die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg, bieten ihnen ein umfangreiches und gezieltes Kursangebot und tun alles dafür, sie bestmöglich zu unterstützen“, erklärt **Haberlander**.

Talente OÖ hat sich folgende fünf Ziele gesetzt:

1. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler zu erkennen und fördern sowie Absolventinnen und Absolventen zu unterstützen
2. Außerschulische Förderangebote anbieten
3. Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte zu beraten
4. Öffentlichkeitsarbeit über die Bedeutung von Hochbegabung
5. Zusammenarbeit mit oberösterreichischen Industriebetrieben

Talente OÖ begleitet hochbegabte Kinder und Jugendliche auf ihrem weiteren Bildungsweg und bietet mit seinem attraktiven Kursangebot gezielte Fördermöglichkeiten. Diese Schülerinnen und Schüler brauchen entsprechende Angebote, um ihr erhöhtes Lernbedürfnis zu stillen und eine begabungentsprechende Entwicklung sichern zu können. Neben der Unterstützung der Hochbegabten bietet der Verein Talente OÖ wichtige

Beratungsgespräche mit Eltern, aber auch den Lehrpersonen bzw. den Elementarpädagog/innen an. Diese hilfreichen Dialoge mit den Expert/innen des Vereins Talente sollen sensibilisieren, Potentiale bei Kindern zu erkennen.

*„Oberösterreich ist das Wirtschafts- und Bildungsland Nummer 1. Wir sind in vielen Bereichen Vorreiter. Ein Bereich, auf den wir in Oberösterreich ganz besonders stolz sind, ist die Hochbegabtenförderung über ‚Talente Oberösterreich, wo wir schon während dem Schuljahr junge Menschen unterstützen und bei der Entfaltung ihrer Talente begleiten. Mein klares Ziel ist es, dass jedes Kind und jeder Jugendliche anhand ihrer Begabungen und Stärken gefördert, aber auch gefordert wird. Mit diesem einzigartigen Verein und der hervorragenden Arbeit, die dort geleistet wird, ist Oberösterreich für mich auch das Talentland Nummer 1“, so **Haberlander**.*

Neben dem laufenden Kursprogramm wird auch heuer wieder die beliebte Sommerakademie stattfinden. Sie ersten Kurse starten bereits am 10. Juli.

*„Die Sommerakademie ist eine der vielen Maßnahmen, die gesetzt werden, um hochbegabten Kindern eine Herausforderung neben dem normalen Regelunterricht zu bieten. Kein Talent soll verloren gehen! Hochbegabte Kinder brauchen neben dem Regelunterricht zusätzliche Förderung, um ihr erhöhtes Lernbedürfnis zu stillen und um eine begabungentsprechende intellektuelle Entwicklung zu sichern. Dem Bildungsland Oberösterreich ist die Begabtenförderung ein besonderes Anliegen. Ich bedanke mich bei den Organisatorinnen und Organisatoren der Sommerakademie für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm“, so der **Bildungsdirektor**.*

Die ganzen Sommerferien lang werden verschiedene Kurse für Hochbegabte angeboten. Ziel dieser Veranstaltungen ist eine möglichst vielfältige Förderung als Ergänzung oder Vertiefung zu Angeboten von Seiten der

Schule. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird in kleinen Gruppen unter der Leitung besonders qualifizierter Lehrkräfte und Fachleute möglichst selbstständig an selbst gewählten Schwerpunkten – von Musik über Schach bis hin zu Chemie oder Mathematik - gearbeitet. Neben der intellektuellen Herausforderung sollen auch soziale Aspekte durch gemeinsames Erleben und kooperative Arbeit nicht zu kurz kommen.

Eine Anmeldung ist online auf der Website des Vereins Talente OÖ möglich.

8-Punkte-Plan für Digitalisierung

Am 21. September 2021 startete die bundesweite Auslieferung der Laptops und Tablets an die Schulen. Die Geräteinitiative ist das Herzstück des 8-Punkte-Plans zur Digitalisierung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Der erste wichtige Schritt dieses 8-Punkte-Plans war die Vereinheitlichung der Lern- und Kommunikationsplattformen am Schulstandort, etwa durch die Lernplattform Moodle, die das Land OÖ allen oö. Pflichtschulen kostenlos zur Verfügung stellt.

„Im Bildungsland OÖ denken wir nicht in starren Strukturen, sondern in vitalen Chancen. Die Digitalisierung ist eine vitale Chance und daher freut es mich, dass 93 Prozent aller Schulen beim Projekt ‚digitale Schule‘ mitmachen und so im laufenden Schuljahr ihren Unterricht digitaler gestalten konnten“, freut sich **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberland**.

Im aktuellen Schuljahr wurden die 5. Schulstufen mit digitalen Endgeräten ausgestattet. In Oberösterreich nehmen insgesamt 267 Schulen teil; das entspricht 93 Prozent der Schulen. Insgesamt wurden in den Schuljahren

2021/2022 und 2022/2023 in Oberösterreich knapp 51.000 Geräte ausgegeben.

Verdiente Pause für alle

Nach einem fordernden Schuljahr 2022/2023 freuen sich knapp 190.000 Schülerinnen und Schüler in Oberösterreich auf die bevorstehenden Sommerferien. Auch insgesamt 1.825 Neulehrerinnen und Neulehrer erleben ab Freitag ihre ersten großen Ferien.

„Wir freuen uns, dass sich in Oberösterreich wieder viele für den Lehrberuf entschieden haben. Es ist eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe, die mit viel Verantwortung einhergeht. Die Pädagoginnen und Pädagogen spielen für die Zukunft unseres Landes eine enorme Rolle, da sie der nachfolgenden Generation Wissen und Werte vermitteln und ihnen ein Vorbild sind. Wir wünschen allen Neulehrerinnen und Neulehrern im Land viel Erfolg bei dieser herausfordernden aber auch schönen Aufgabe“, so **Haberlander und Klampfer** abschließend.

Sommerschule in der finalen Vorbereitung

Die Sommerschule in Oberösterreich startet am 28. August und dauert bis 8. September 2023. Oberstes Ziel ist es, optimal vorbereitet in das neue Schuljahr zu starten.

Aktuelle Zahlen für Oberösterreich:

- 105 Standorte
- fast 3.700 Schülerinnen und Schüler
- 471 Lehrerinnen und Lehrer
- 167 Studierende
- 47 Buddies

Ziel des Unterrichtes in den nächsten zwei Wochen ist die bestmögliche Vorbereitung auf das am 11. September startende Schuljahr. Die Sommerschule soll insbesondere durch themenzentriertes, projektorientiertes Arbeiten erfolgen und damit einen hohen Anteil an Schülerinnen- und Schüleraktivitäten auslösen.